

HEYNE <

DAS BUCH

Guter Sex muss nicht lange dauern. Das stellen die Autorinnen und Autoren in dieser Sammlung heißer Geschichten eindrucksvoll unter Beweis, frei nach dem Motto »Je kürzer, desto schärfer«. Ob ein Quickie in der Umkleidekabine, Heavy Petting an der roten Ampel oder dieser aufregende Typ im Café, der sich als Meister der Verführung und mehr entpuppt, hier werden wilde Fantasien geschildert, die Lust auf mehr machen und tabulos die geheimsten erotischen Wünsche Realität werden lassen. Erotische Kicks vom Feinsten, die in Sekunden-schnelle rasend machen!

DIE AUTORIN

Alison Tyler hat bereits über 100 erotische Kurzgeschichten veröffentlicht. Ihr Markenzeichen ist »ungezogen«, die Treue hält sie Kaffee (schwarz), Lippenstift (rot) und ihrem Ehemann. Besuchen Sie die Autorin auf www.alisontyler.com oder www.myspace.com/alisontyler.

Alison Tyler

Heiß und schnell

60 Quickies

Mit einem Vorwort von Thomas S. Roche

Aus dem Englischen
von André Peter

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe GOT A MINUTE erschien 2007
bei Cleis Press Inc., Berkeley, California



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte
Papier *Holmen Book Cream* liefert
Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Vollständige deutsche Erstausgabe 05/2012
Copyright © 2007 by Alison Tyler
Copyright © 2010 des Vorwortes bei Thomas S. Roche
Copyright © 2012 der deutschen Ausgabe by
Wilhelm Heyne Verlag, München in der
Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2012
Umschlaggestaltung: © Nele Schütz Design
unter Verwendung von Shutterstock
Satz: KompetenzCenter, Mönchengladbach
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN: 978-3-453-54552-6

www.heyne.de

Inhalt

Vorwort

Ausschweifungen ohne Umschweife

Thomas S. Roche

13

Einführung

Alison Tyler

17

Entblößung

Stephen D. Rogers

19

Pink

Helena Black

20

Blitzsauber

Shanna Germain

23

Eintauchen

Saskia Walker

26

Die andere Seite des Schlafes

Marie Potoczny

31

Der Test

Xan West

33

Sein erstes Mal

Nick Santa Rosa

36

Miet-Hengst

Rachel Kramer Bussel

42

Anzügliche Postkarten

Teresa Noelle Roberts

48

Der Reiter

Clare Moore

50

Weckruf

Aimee Nichols

56

Die schwer verständliche Sprache des Sex

Michael Hemmingson

62

Jede Nacht
Jeremy Edwards
66

Raststätten-Quickie
Rakelle Valencia
69

Ein Fall von Geilheit
Jocelyn Bringas
73

Hungrig nach Liebe
Saskia Walker
80

Schwimmen
Laura Marks
84

Verdiente Strafe
Alison Tyler
88

Die innere Jungfrau
L. A. Mistral
95

Wenn mein Freund verreist ist
Brooke Stern
101

Wie man es ihr aufgetragen hatte

Tenille Brown

105

Die perfekte Jahreszeit

Rachel Kramer Bussel

111

Mösentaucher

Shanna Germain

116

Liebe im Wasser

J. Sinclair

120

Fliegen

Sasha White

125

Die Einbände von Büchern

Marie Potoczny

128

Ein Fluss aus zwei Mündern

Stephen D. Rogers

131

Die Begutachtung von Striemen

Debra Hyde

133

Der Geschmack von Kate

Jolie du Pré

137

Zufallsbegegnung

Tsaurah Litzky

143

Fondueabend

Teresa Noelle Roberts

149

Gloria

Jordan Castillo Price

154

Perfekt

Sharon Wachsler

161

Die Muse des Schriftstellers

Gwen Masters

165

Lernpause

Jolene Hui

172

Eine wahre Geschichte

Cate Robertson

175

Bitter bis süß

Andrea Dale

177

Bart und Randi

Michael Hemmingson

180

Höchste Freuden

Jocelyn Bringas

183

Ein Samstagnachmittag in der Dampfsauna

Joel A. Nichols

188

Das Pornoheft

Bonfils

192

Anleitung zum Spanking: ein offener Brief
an meine zukünftigen Liebhaber

Shanna Germain

198

Eine Leidenschaft für dunkle Gassen

Xan West

203

Zuschauen und Abwarten

Justus Roux

208

Verwandlungen

Jen Cross

212

Die Verliererin

Alison Tyler

219

Hollys Fantasie

Kate Laurie

224

Komm von hinten

Cate Robertson

228

Kurzlebige Spitze

Lynn Burton

230

Die Lüsternheit der Mrs. Robinson

Sylvia Day

233

Peepshow-Sally

Inga Mahn

237

Sie lebt allein

Kathryn O'Halloran

240

Recherche
Kate Vassar
243

Das Fenster
Aimee Nichols
248

Das beste Mittel gegen Jetlag
Teresa Noelle Roberts
252

Nägel
Bonnie Dee
256

Fechten mit Disziplin
Thea Hutcheson
263

Das letzte Aufwiedersehen
Alison Tyler
269

Welche Art Luder sind Sie?
N. T. Morley
275

Auf den Rücken
Cate Robertson
282

Über die Herausgeber
283

Vorwort

Ausschweifungen ohne Umschweife

Thomas S. Roche

»Der Schmetterling zählt nicht Monate,
aber Momente und hat Zeit genug.«
RABINDRANATH TAGORE, »FIREFLIES« (1926)

Über wahrhaft ausschweifenden Sex lässt sich eine Menge sagen. Ich meine Sex, der sich über Stunden, ja sogar Tage hinzieht. Ich meine die Art von Sex, die einem weiche Knie, brennende Muskeln, Hirnsausen, kribbelnde Haut und Atemlosigkeit beschert. Sex, der die Libido zum Beben und sie vor Verzückung um Gnade flehen lässt.

Ich meine die Art von Sex, bei der man auf die von Freund oder Freundin, Kollege, Kosmetikerin, Friseur, Barista oder sonstigen Vertrauten gestellte Frage »wie war das Wochenende?« nicht ein einziges Wort der Wahrheit murmeln kann, ohne nicht bereits nach der ersten Silbe wegen obszönen und anstößigen Verhaltens belangt zu werden. Also lässt man nur ein kleines Lächeln um seine Lippen spielen, das von allen guten Freunden weltweit sofort erkannt wird, verdreht die Augen und sagt: »Fan-fick-tastisch!«

Gute erotische Literatur basiert auf Sex, der so sagenhaft ist, dass er sich in unsere Erinnerung brennt – entweder, weil er wirklich stattgefunden hat und einfach viel zu gut war, um ihn

zu vergessen, oder weil wir genau von solchem Sex träumen. Erotische Literatur ist dann am schärfsten, wenn sie von sexuellen Erlebnissen berichtet, die so großartig sind, dass es uns vielleicht viel zu viel wäre, wenn wir sie jeden Tag erleben würden. Oder würden wir eventuell doch sagen: »Danke, mein Herr, dürfte ich vielleicht noch einen Nachschlag haben?«

Aber nicht jede gute Nummer dauert ein ganzes Wochenende, einen Abend oder auch nur eine Stunde. In diesem Jahrhundert wurde bereits jede Menge Lobgesang auf den Quickie angestimmt – entsprechend unserer immer schnelllebigeren Welt, in der eine Kultur herrscht, die aus Memoiren von halbwüchsigen Prominenten, Flash Fiction und YouTube-Videos besteht, die einen drei Minuten lang unterhalten. Ich könnte natürlich auch von »ausschweifenden Quickies« sprechen. Von schnellen, hitzigen Ficks, die so geil sind, dass man noch Jahre oder sogar Jahrzehnte voller Verzückung daran zurückdenkt. Aber eigentlich geht es mir darum, dass es da eigentlich gar keinen wirklich Unterschied gibt. Der ausschweifende Fick, der drei Tage dauert, setzt sich ebenso sicher aus mehreren Quickies zusammen, wie die *Ilias* von Homer aus mehreren Kapiteln zusammengesetzt ist.

Ausschweifender Sex erwacht aber nicht einfach so zum Leben. Er entsteht durch jede Berührung, jeden Geschmack, jeden Duft, jeden Laut. Guter Sex erblüht in einem Gewächshaus – und zwar oftmals aus Samen, von denen man es nicht erwartet hätte. Er entsteht durch das Liebkosen eines einzelnen Fingers, der über die Rückseite eines Schenkels streichelt. Er entsteht aus dem ekstatischen Gefühl heraus, wenn auch der letzte störrische Knopf sich öffnet und das Kleid über ihren Rücken hinunterrutscht. Guter Sex besteht aus einzelnen Sekunden – jede auf sich allein gestellt, aber darauf war-

tend, wie bei einer perfekten Perlenkette aneinandergereiht zu werden.

Und da wir schon mal dabei sind, ausschweifender Sex ist nicht das Einzige, was sich aus einzelnen Momenten zusammensetzt. Diese Momente selbst lassen Ausschweifungen entstehen, die viel zu wenige von uns wirklich zu schätzen wissen. Dabei sind sie es, von denen die hoffentlich Jahrzehnte andauernde Geschichte unseres Sexlebens handelt. Diese Momente können entstehen, wenn jemand, den man noch nie zuvor gesehen hat, »Bitte?« sagt, wir mit »Ja!« antworten und doch nie Gelegenheit bekommen, uns nach dem Namen zu erkundigen. Sie können ohne jede Berührung entstehen. Zum Beispiel wenn man im Zug einen Geschäftsmann sieht, der, hinter seiner Ausgabe von *U. S. News & World Report* versteckt, *Penthouse Letters*, *Fanny Hill* oder die *Geschichte der O* liest. Blicke treffen sich. Er weiß, dass Sie ihn beobachten. Vielleicht lächelt er sogar. Und zack, schon entsteht ohne Umschweife etwas Erotisches. Und das ganz ohne Höhepunkt. Ehe man es sich versieht, ist es zwar schon wieder vorbei, aber es bleibt doch im Gedächtnis haften und verändert vielleicht das ganze Leben.

Sie wollen Ausschweifungen? Verknüpfen Sie einfach Tausende dieser einzelnen Momente fast unbemerkter Erotik, und Sie haben Ausschweifungen. Öffnen Sie Ihr Herz, Ihre Gedanken und Ihre Libido für sie. Dann finden Sie diese Momente und noch viel mehr – wahrscheinlich so viele, wie Sie wollen, und vielleicht mehr, als Sie verkraften können (oder dachten, dass Sie sie verkraften können). Sie werden Ihre Momente schon finden. Zeit genug haben Sie.

Es sind genau diese für sich stehenden Momente der Schönheit, die uns Alison Tyler und ihr Team aus schmutzigen Träu-

mern in *Heiß und schnell* bescheren. Sie haben ihre Erfahrungen und ihre Fantasien nach Rohdiamanten abgesucht, die mit Hilfe von hundert, tausend oder eineinhalbtausend Worten poliert wurden. Sie liefern Ihnen Ausschweifungen ohne Umschweife – denn genau daraus besteht guter Sex.

Wenn Sie eine Minute Zeit haben, bekommen Sie ohne Umschweife kurze erotische Momente geliefert, aus denen ein ausschweifendes Leben letzten Endes besteht. Auf weniger Seiten, als eine Tageszeitung benötigt, um zu beschreiben, wie ein Auto auf der Hauptstraße gegen einen Hydranten geknallt ist, werden diese Geschichten Ihren Kopf zum Explodieren bringen. Ihr Herz wird rasen, Ihre Haut wird kribbeln, Ihr Atem wird schneller gehen, und Ihre Libido wird voller Ver-zückung um Gnade flehen – auch wenn sie gar keine Gnade will.

Und am allerbesten? Um auf immer neue Ausschweifungen ohne Umschweife zu stoßen, müssen Sie einfach nur umblät-tern.

Einführung

Alison Tyler

Haben Sie eine Minute Zeit?

Mehr brauche ich nicht ... eine Minute.

Sechzig Sekunden, um Ihre Aufmerksamkeit zu erregen und Sie auf das zu lenken, was ich zu sagen habe. Ich sag's ganz offen: Ich hatte schon immer etwas für Quickies übrig. Diese aufregenden, aufwühlenden erotischen Begegnungen, bei denen nicht mal Zeit bleibt, den Slip oder die verwaschene Jeans abzustreifen. Wenn Sie die Finger eines Liebhabers auf sich spüren, wie sie seidigen Stoff beiseiteschieben und ihn dann ganz von Ihrem Körper reißen. Wenn sein Mund sich gegen Ihren Hals presst oder seine Fingernägel sich in Ihren Rücken krallen. Wenn kaum Zeit bleibt, etwas zu flüstern, zu denken oder gar zu atmen.

Und auch für Sexgeschichten, die von Quickies handeln, habe ich eine Schwäche. Wer mich schon von der ersten Zeile an fesselt, dem gehöre ich für immer. Wer mich mit fünfzig oder weniger Worten anturnt, mit dem gehe ich nach Hause. Ich habe sogar schon Fanbriefe an Autoren geschrieben, die es in einem einzigen Absatz geschafft haben, eine vollständige, ganz und gar explizite Geschichte zu erzählen – von Anfang bis zum Ende, vom Vorspiel bis zum Höhepunkt. Das bewundere ich sehr.

Daher dürfte es Sie kaum überraschen, dass die großartigste

Kontaktzeile, die ich je las, einfach nur »Mann sucht Frau« lautete. So einfach. So geradeheraus. So sexy. Direkter kann man es einfach nicht sagen.

Bei den folgenden Geschichten handelt es sich um die kürzesten – aber auf keinen Fall harmlosesten – Storys, die ich je gelesen habe. Und sie stammen von den talentiertesten Autoren der gesamten Branche. Kurzweilige Erzählungen von Leuten wie Saskia Walker, Rachel Kramer Bussel, Michael Hemmingson, Shanna Germain und einer ganzen Reihe anderer. Jede der intimen und intensiven Begegnungen ist perfekt, aber kurz und bündig beschrieben – von unter fünfundsiebzig Worten bis zu einer maximalen Länge von tausendfünfhundert Worten. Sie alle beweisen, dass es nicht immer eines langen Vorspiels bedarf. Nein, manchmal ist einfach etwas weit- aus Hitzigeres und Pulsierenderes nötig, damit man auf seine Kosten kommt.

Alison Tyler
Februar 2007

Entblößung

Stephen D. Rogers

Sie hatten den Park im Halbdunkel der Abenddämmerung ganz für sich allein. Beide trugen identische Regenmäntel und sonst nichts.

Sie trat hinter einem Baum hervor und entblößte sich vor ihm.

Er trat hinter einem Blumenspalier hervor und entblößte sich vor ihr.

Wie bei zwei umeinander tanzenden Glühwürmchen erstrahlte ihre nackte Haut in kurzen Lichtexplosionen, bis die Dunkelheit endgültig hereinbrach und die beiden Liebenden schließlich auf einem Bett aus weichem Gras zueinanderfanden.

Und dort sahen sie gemeinsam zu, wie die Sterne glitzernd zum Leben erwachten.

Pink

Helena Black

Aus seiner flach auf dem Boden liegenden Position kann er nur ihre Beine sehen – den schimmernden Pink-Ton ihrer Strümpfe, die dunklen Schatten ihres Nagellacks auf den Zehen. Seine Hände möchten höher und höher über diese Strümpfe wandern und die hauchdünne Zartheit spüren, mit der sie ihre Haut bedecken. Er kann sich lebhaft vorstellen, wie sie über ihre schlanken Beine streichen und den Spitzenbesatz umschmeicheln, der sich stramm gegen ihre blassen Schenkel schmiegt.

Die schwarzen Nylons, die sie zu Beginn des Abends getragen hatte, fixieren jetzt seine Hände und kratzen wie eine raue Katzenszunge leise flüsternd an seinen Handgelenken. Er liebt das weich knisternde Geräusch, das sie von sich geben, wenn er versucht, die Fixierung ein wenig zu lösen, denn dieses Geräusch ist eine leise Erinnerung daran, dass er allein ihr gehört.

Er betrachtet ihre Beine, während sie den Raum durchschreitet. Als sie auf ihn zukommt, wird sein Schwanz so hart, dass er sich mit aller Macht gegen das harte Holz des Fußbodens presst. Er windet sich in dem jämmerlichen Versuch, den Druck zu lindern, der sich zwischen seinen Beinen aufbaut.

»Sei still«, ordnet sie mit knurrender Stimme an. Er versucht noch zu widersprechen, aber ihre sich nähernden Schritte hei-

ßen ihn schweigen. Sie kniet sich vor ihn, tätschelt ihm sanft den Kopf und flüstert ihm dann etwas ins Ohr. »Was für ein braver Junge du doch gewesen bist.« Er lehnt sich gegen sie und lässt sich von ihrem bestrumpften Knie über das Gesicht streichen. Schon von dieser Stelle aus kann er sie riechen, kann ihren stark würzigen Duft wahrnehmen. Und schließlich spreizt sie die Beine für ihn, um seinem Mund ein wenig Raum zum Erforschen zu geben.

Er sitzt jetzt auf den Knien, küsst ihre Schenkel und knabbert an der zarten Haut über dem Spitzenrand der Strümpfe. Sie öffnet die Beine noch ein wenig mehr und positioniert sich dichter vor seinem Mund. Berühren kann er sie nicht, denn sie bedeckt ihr Geschlecht mit der Hand. Aber er kann zusehen, wie sie ihre Finger wieder und wieder in ihr warmes, feuchtes Fötzchen schiebt. Er schmiegt den Kopf gegen ihren Körper und versucht, ihre Hand mit der Zunge wegzuschieben. Doch sie entzieht sich und stachelt ihn so immer noch mehr an.

Jetzt wechselt sie die Hand, hält ihm die feucht glänzenden Fingerspitzen entgegen, damit er sie ablecken kann. Und er saugt gierig ihre Säfte auf, während sie mit dem Daumen der anderen Hand ihren geschwollenen Kitzler verwöhnt. Erst als er sich krümmt und sein Riemen hart und groß ist, öffnet sie sich ihm und gibt ihm das, wonach er sich so sehr gesehnt hat. Sein heißer Atem kitzelt an der zarten Haut ihrer Möse, und seine Zunge an ihrem Kitzler schickt einen scharfen Stich der Erregung durch ihren Körper. Er saugt und knabbert daran. Und während er sie mit seiner Zunge bespielt, bearbeitet sie ihr Fötzchen weiter mit den Fingern. Ganz tief schiebt sie sie hinein, steckt sie dann wieder in seinen Mund, um ihn schließlich noch enger an sich zu pressen und ihn so weiter anzutreiben. Er neigt den Kopf und ersetzt ihre Finger durch seine

Zunge, während sie gleichzeitig weiter an ihrem Kitzler herumspielt. Hin und her geht es zwischen ihrer Fotze und ihrem Kitzler. Ihre Finger und seine Zunge wechseln sich ab und vermischen sich dabei immer wieder zu einem Ganzen. Irgendwann bäumen sich ihre Hüften in genau diesem Wechselrhythmus auf, und als es ihr kommt, presst sie sich mit aller Macht gegen sein Gesicht.

Ihre Hände greifen jetzt in sein Haar. Sie zieht ihn von sich weg, rollt ihn auf den Rücken und setzt sich kurzerhand auf seinen harten Schwanz. Ihre Strümpfe reiben an seinen Seiten, während sie auf ihm reitet, und die Nylons an seinen nach hinten gebundenen Handgelenken schneiden ihm ins Fleisch.

Sie bewegt sich in eng gefassten, kleinen Kreisen. Sein Riemen füllt sie voll aus. Wieder und wieder lässt sie sich voller Entschlossenheit darauf nieder und nimmt ihn ganz tief in sich auf. Er will jetzt unbedingt kommen. Doch gerade, als er sich aufbäumen will, hält sie inne und stellt ihre kreisenden Bewegungen ein. Stattdessen drückt sie sich mit aller Macht auf seinen Schwanz, hält ihn tief in sich gefangen, erlaubt ihm aber nicht zu kommen. Sie starrt ihn einen Moment lang an. Er kann spüren, wie ihre Fotze sich um sein Organ herum zusammenzieht. Er will in sie hineinstoßen, aber sie rutscht von ihm herunter. Sie steht auf, sieht mit tropfender Möse auf ihn herab und lächelt ihn schließlich leise an. Dann wendet sie sich ohne ein Wort ab und geht davon. Er versucht noch, sich umzudrehen, um zu erkennen, was sie da hinter ihm tut.

Doch aus seiner Position auf dem Fußboden kann er nur noch sehen, wie sie in ihren pinkfarbenen Strümpfen ihrer Wege geht.

Blitzsauber

Shanna Germain

Irgendwie hat das Säubern von Sexspielzeug etwas Geiles. Und es geht dabei nicht nur ums Wasser. Du stehst am Waschbecken, lässt die eingeseiften Hände über den genoppten blauen Schaft deines Lieblingsvibrators gleiten, entfernst jede Spur vom Spiel der vergangenen Nacht, und es bleiben nur Erinnerungen zurück. Das Spielzeug scheint unter der Seife und dem Wasser fast zum Leben erweckt. Die Art, wie es unter dem Wasserstrom schimmert und sich windet, hat fast etwas von einem glitschigen Fisch, den es flussaufwärts zieht.

Rückblende zur vergangenen Nacht: seine eingeeilten, um die Spitze des Vibrators gelegten Finger, die langsam den Schaft hinabstreichen, um ihn für dich vorzubereiten. Du kannst dich nicht erinnern, jemals etwas so sehr in dir gewollt zu haben, wie diesen zitternden, künstlichen Schwanz. Die Hände deines Liebhabers führen ihn zunächst langsam und ganz sanft an den Rand deiner Schenkel, legen ihn dann gegen deine Schamlippen und pressen die Spitze schließlich in deine Spalte. Du bäumst dich in den Hüften auf, stöhnst und bettelst. »Bitte, ja, bitte!« Aber er lässt dich warten und flehen, bevor er ihn ganz in dir versenkt. Tiefer und tiefer wandert der Gummischwanz, zieht in deinem Inneren kleine, summende Kreise der Lust und füllt dich ganz aus.

Deine Hände gehen jetzt gröber und entschlossener mit



Alison Tyler

Heiß und schnell

60 Quickies

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 288 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-453-54552-6

Heyne

Erscheinungstermin: April 2012

Wer sagt, dass guter Sex lange dauern muss?

Sexy, direkt und rasant – „Heiß und schnell“ erzählt von sechzig Quickies und zeigt, dass guter Sex nicht immer lange dauert. Nicht nur die Pediküre wird hier zum Abenteuer, auch der kurze Stopp an der Ampel, der Besuch im Restaurant, und kurz bevor das Fitnessstudio schließt, ergibt sich auch noch eine schnelle Nummer. Erotische Kicks vom Feinsten, die in Sekundenschnelle rasend machen!

 [Der Titel im Katalog](#)